



Natur und Umwelt

Herzlich willkommen,

Sie kennen vielleicht den Arbeitskreis für Natur und Umwelt. Von **Werner Bussmann**, dem Vater der Castellberg-Trockenmauern und lebendem Naturlexikon, den engagierten Gemeinderäten und Winzern **Wolfgang Löffler** und **Matthias Seywald**, dem Forstwirt **Andreas Ehring**, unserem herbstlichen Obstbaum-Guru oder dem **Biologen Ingo Kramer**, der für neue Amphibien-Biotope sorgt, haben Sie vermutlich schon gehört oder gelesen.

Jetzt meldet sich der Grünschnabel, der neue Gartentipp vom AK Natur und Umwelt.

Der Garten, der Balkon, selbst das Fensterbrett kann Platz für wunderbare Naturerlebnisse bieten.

Im letzten Frühjahr brachte mir meine bessere Hälfte vom Discounter eine sogenannte Schmetterlingssamenmischung mit. In meinem Garten wollte ich sie nicht ausbringen, da meine Schnecken ausgesprochene Feinschmecker sind. Pflänzchen, die das Schnecken-Stockmaß von einem Zentimeter überschreiten, sind selten oder nicht lecker. Wobei, was ist **nicht** lecker für eine Spanische Wegschnecke.

Also brachte ich die Saat in einen meiner Balkonkästen aus (6 Meter über dem Boden sollte relativ schneckensicher sein). Unser Balkon liegt nach Südwesten und wird untertags sehr heiß. Deshalb habe ich Kästen mit Wasserspeicher, ich hätte sonst keine Chance einen Miniblumengarten durchzubringen.

Es war spannend: Ohne Frage kann man „fertige“ Pflanzen setzen und hat sofort ein wunderbares Balkon-Kasten-Pflanzen-Event. Aber etwas säen, gießen -Du musst den Kaktus gießen, sonst *verdörterder* – O-Ton des Tischtennis-Coach von Bremgarten- und jeden Tag schauen, ob sich etwas getan hat (völlig idiotisch, es dauert schließlich 10-14 Tage selbst für die ungeduldigsten Keimlinge) und dann zu Raten/Googeln, welche Pflanzen im Laufe des Sommers zum Blühen kommen - ich sage Ihnen: es hat eine ganz eigene Qualität!

Die Blumenkästen, welche im Emissionsbereich des Vogelhäuschens hängen, beherbergten ein weiteres Überraschungspaket: Ich hatte die schönsten Sonnenblumen - im Bonsai-Format, aber immerhin.

Mit den Blüten stellten sich auch Insekten ein. Honig- und Wildbienen, Hummeln und ja, einen Schmetterling habe ich auch gesehen: Einen Kohlweißling. Gott sei Dank, es war tatsächlich eine Schmetterlingsmischung.

Vielleicht finden Sie ja ein Plätzchen für die angehefteten Sämereien.

Viel Freude wünscht Ihnen

Ihr Grünschnabel